

Initiativantrag

**der unterzeichneten Abgeordneten des Oberösterreichischen Landtags
betreffend
die Wiederaufnahme nationaler und internationaler Erhebungen an österreichischen
Schulen**

Gemäß § 25 Abs. 6 der Oö. LGO 2009 wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Resolution

Die Oö. Landesregierung wird ersucht, bei der österreichischen Bundesregierung für eine sofortige Wiederaufnahme der nationalen und internationalen Erhebungen an österreichischen Schulen einzutreten, um qualitätsorientierte Schulentwicklung und standardisierte Überprüfungen der Leistungen an unseren Schulen sicherzustellen.

Begründung

Im März dieses Jahres stoppte die Unterrichtsministerin nicht nur die heurigen Bildungsstandardtestungen in Deutsch in der vierten und achten Schulstufe, sondern sagte auch Österreichs Teilnahme an der Pisa- und der TIMSS-Studie ab. Als Grund nannte sie die von ihr angeordnete Überprüfung der Datensicherheit am Bundesinstitut für Bildungsforschung (Bifie), das diese Studien in Österreich organisiert und durchführt. Der mehrmonatige Datencheck sei bis zu den für die internationalen Studien notwendigen Feldtestungen im März für TIMSS bzw. April und Mai für die Pisa-Studie nicht abgeschlossen, daher die Absage. Oberösterreichs Bildungslandesrätin hat inzwischen bei der OECD eine Fristverlängerung bis Oktober erreicht um mit den Vorbereitungsarbeiten für PISA 2015 beginnen zu können, dennoch will die Unterrichtsministerin bei der Absage aller weiteren vom Bifie durchgeführten Testungen, mit Ausnahme der Zentralmatura, bleiben.

Die sofortige Absage der Bildungsstandard-Testungen hat schwerwiegende Auswirkungen auf die Entwicklung des österreichischen Schulsystems. Insbesondere in Hinblick auf die derzeit laufenden Reformen im österreichischen Schulsystem, allen voran die Umstellung der Hauptschulen auf Neue Mittelschulen, wäre es unverantwortlich die Veränderungen auf Jahre hinaus ohne externe Überprüfungen durchzuführen. Mit dem Teststopp würde der Fall eintreten, dass für eine gesamte Legislaturperiode keine aktuellen Testergebnisse über die Entwicklung der Schule in Österreich verfügbar wären.

Internationale Studien sind ein wichtiger Baustein für eine faktenbasierte Bildungspolitik. Das BIFIE führt im Rahmen seiner Kernaufgaben zur Messung und zum Vergleich von Schülerleistungen die internationalen Studien PISA, PIRLS und TIMSS durch. Auf nationaler Ebene wurde im Jahr 2011 die Einführung der Bildungsstandard – Erhebungen eingeführt, dieser liegt der Leitgedanke zugrunde, im österreichischen Schulsystem mehr Verbindlichkeit anzustreben und grundlegende Kompetenzen bei allen Schülerinnen und Schülern sicherzustellen. Ihre Entwicklung folgt einem im gesamten deutschsprachigen Raum eingeleiteten Paradigmenwechsel, der Nachhaltigkeit und Ergebnisorientierung ins Zentrum der Unterrichtsentwicklung stellt. Bildungsexpertinnen und Bildungsexperten warnen vor den Folgen des Teststopps.

Eine Abkehr von faktenbasierter Schulpolitik erscheint als Irrweg, von dem dringend abzuraten ist. Wenn hier nicht rasch gehandelt und die Durchführung der Bildungstests weiter verzögert wird, fehlen für die folgenden Jahre wichtige Grundlagendaten für die dringend notwendige Weiterentwicklung des österreichischen Schulsystems.

Österreich kann es sich nicht leisten, den Weg der qualitätsorientierten Schulentwicklung zu unterbrechen und sein internationales Ansehen aufs Spiel zu setzen.

Linz, am 8. April 2014

(Anm.: Fraktion der GRÜNEN)

Hirz, Schwarz, Buchmayr, Wageneder

(Anm.: ÖVP-Fraktion)

Stelzer, Csar, Frauscher, Lackner-Strauss, Hüttmayr, Tausch, Hingsamer, Alber, Kirchmayr, Brunner, Langer-Weninger, Pühringer, Astleitner, Peinsteiner, Gattringer, Manhal, Weixelbaumer, Weinberger, Schulz, Jachs, Ecker, Stanek, Höckner, Dörfel

(Anm.: FPÖ-Fraktion)

Mahr